

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.1 - Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nadine Caha 563 5824 nadine.caha@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.10.2023
	Drucks.-Nr.:	VO/1121/23 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.11.2023	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
09.11.2023	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
13.11.2023	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine		

Grund der Vorlage

Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln aufgrund des erhöhten Finanzbedarfs im Haushaltsjahr 2023 für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 6,4 Mio. € im Haushaltsjahr 2023 für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine zu.

Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

i.V.
Nocke

Begründung

Seit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine am 24. Februar sind in Wuppertal inzwischen 5579 Flüchtlinge angekommen (Stand 30.09.2023). In der kommenden Winterzeit ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Zur Unterbringung wurden 1820 neue Plätze geschaffen. Weitere 170 befinden sich in Vorbereitung.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 wurden für das Jahr 2023 Mittel in Höhe von 15 Mio. € für die Kosten der Unterbringung und weitere Sozialleistungen für die Geflüchteten aus der Ukraine bereitgestellt. Diese sind allerdings bereits vollumfänglich verausgabt worden, ebenso wie die vom Land aus dem Sondervermögen zur Bewältigung der Krisensituation Ukraine zur Verfügung gestellten 6,682 Mio.€.

Aufgrund der hohen Zugangszahlen reichen die vorhandenen Mittel in 2023 nicht aus. Es werden weitere 6,4 Mio. € benötigt.

Die Stadt erwartet zwar, dass Bund und Land weiterhin Sonderzuweisungen gewährt, um die Kommunen von den Kosten zu entlasten, so lange kann jedoch nicht gewartet werden. Derzeit ist nicht abzusehen, in welchem Umfang diese zusätzlichen Kosten vom Bund und/oder Land NRW übernommen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Begründung: Da es sich hier um überplanmäßige Mittel im Sozialbereich handelt, sind Auswirkungen auf den Klimaschutz nicht vorhanden.

Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung der überplanmäßig bereitzustellenden Mittel in Höhe von insgesamt 6,4 Mio. € erfolgt zu einem Teil von ca. 214.000 € über Erstattungen vom Land (Unterhaltsvorschuss). Die Deckung der Restmittel ist im Rahmen der weiteren Haushaltsführung durch das aktuell prognostizierte Gesamtergebnis 2023, hier die Verbesserung der Gewerbesteuer, gewährleistet.

Die Mehrkosten werden im Haushalt isoliert und belasten damit den Sonderhaushalt. Durch die Verbesserung bei der Gewerbesteuer wird der Sonderhaushalt entlastet.

Eine weitere (anteilige) Refinanzierung des Bundes/Landes NRW wird erwartet

